

## Projekttag Schule & Arbeitswelt

Tarif,  
Lohnzettel,  
Arbeitsvertrag,  
Überstunden,  
Urlaubsanspruch:  
Beim Projekttag

# WISSEN

was Sache ist

„Schule & Arbeitswelt“ der  
Arbeitskammer lernen Schüler,  
was in der Arbeitswelt so alles  
auf sie zukommt, worauf sie  
achten müssen und welche  
Rechte und Pflichten sie haben.

„Der Ernst des Lebens beginnt...“: Was vielen jungen Menschen bereits vor der Schulzeit prophezeit wird, fängt für die meisten erst danach an – und zwar wenn es um den Einstieg ins Berufsleben geht. Was will ich eigentlich machen? Welche Ausbildung ist die richtige? Ist eine Entscheidung gefällt, weiß man aber oftmals immer noch nicht so richtig, was es mit einer Lehre auf sich hat. Was heißt es, Auszubildender in einem Betrieb zu sein, wie läuft es dort ab und was kommt alles auf einen zu?

Diese Fragen stellten sich auch die Zehntklässler der Gesamtschule Neunkirchen, die nach den Sommerferien allesamt in einen neuen Lebensabschnitt starten. Und der bedeutet für viele den Sprung ins kalte Wasser. Einige satteln die Fachoberschule drauf, andere haben bereits einen Ausbildungsplatz ergattert und manche wissen noch gar nicht, wie es weitergehen soll. Berufswünsche haben die 15- bis 17-jährigen Schüler ganz unterschiedliche: Polizist, Hotelfachkraft, Industriemechaniker, Krankenschwester, Erzieherin, Systeminformatiker, Manager. Was sie auf dem Weg zu ihrem Wunschberuf erwarten wird, wusste allerdings kaum einer.

Da kam der Projekttag „Schule und Arbeitswelt“ gerade richtig, wie die 16-jährige Arijeta fand. Referent Daniel Erbes von der Arbeitskammer hatte mit den 22 Schülern ein straffes Programm geplant, bei dem es in erster Linie darum ging, sie mit Infos und Spielen auf das Berufsleben vorzubereiten. Mit seinem Konzept aus vielen Rollenspielen und wenigen Vorträgen schaffte er es, selbst bei recht sperrigen Begriffen wie Produktionskreislauf, duale Berufsausbildung und Sozialpartnerschaft das Interesse der Schüler zu wecken.

Gemeinsam wurde erarbeitet, wie die Wirtschaft und ein Unternehmen funktionieren. Selbstsicher jonglierten die Schüler mit Wörtern wie Kapital, Umsatz, Profit, Rohstoffe, Arbeitnehmer und Arbeitgeber. „Ohne Arbeitskräfte kein Produkt, ohne Produkt kein Profit“, fasste es Jonas zusammen. Durch ein Rollenspiel wurden die unterschiedlichen Interessen in einem Betrieb deutlich. Die Arbeitnehmer-Gruppe forderte ganz schön viel von ihrem Chef: „Wir wollen viel verdienen und ein gutes Arbeitsklima, viel Freizeit, unbefristete Verträge, ein bezahltes Mittagsschlafchen pro Tag und freies Essen und Trinken“, trug Chrissi vor. Und die Wünsche kamen sogar an: Die Arbeitgeber-Gruppe dachte eher sozial und war weit entfernt von einem ausbeuterischen Unternehmer: Jeder Mitarbeiter soll viel Urlaub und einen guten Lohn bekommen.



Wie Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammenfinden können, war ein weiterer Teil des Projekttages: Daniel Erbes erklärte, dass es Interessenvertretungen gibt, die sich für die Arbeitnehmer einsetzen. Das gilt auch für Azubis, wusste Lukas, der nach den Ferien eine Ausbildung als Industriemechaniker anfängt: „Gibt es Probleme oder Fragen, kann man sich an den Betriebsrat oder die Jugend- und Auszubildendenvertretung wenden“. Welche Rechte und Pflichten man hat und auf was es in einem Ausbildungsvertrag ankommt, erfuhren die Schüler durch das Azubi-Lexikon der Arbeitskammer (das auch im Innenteil dieser „in-4mation“ zu finden ist).

Trotz des komplexen Themas waren alle begeistert von dem Tag. Der 16-jährige Kevin, der eine Ausbildung als Zerspanungsmechaniker machen wird, fand es super: „Ich weiß jetzt, wie ich mit Problemen, die auf mich zukommen können, umgehen muss.“ „Ich hab viel gelernt“, sagt Arijeta, die an die Fachoberschule für Wirtschaft wechselt. Besonders toll fanden beide, dass alle aktiv zusammengearbeitet haben und dass nicht nur erzählt wurde. Und vor dem Sprung ins kalte Wasser hatte keiner mehr Angst.



Text: Anke Bauer

Fotos: Pasquale D'Angiullo

Der kostenlose Projekttag „Schule und Arbeitswelt“ der Arbeitskammer richtet sich an Schüler ab der 8. Klasse. Weitere Infos gibt es im Internet unter [www.arbeitskammer.de](http://www.arbeitskammer.de) und bei Daniel Erbes von der Abteilung Bildungs- und Wissenschaftspolitik der Arbeitskammer, Tel. (0681) 4005-462, E-Mail: [daniel.erbes@arbeitskammer.de](mailto:daniel.erbes@arbeitskammer.de)

